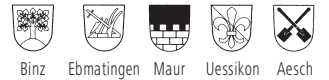


# Maurmer Post



Serie Covid-Pandemie: So erleben es die Maurmer Rentner

## Alles wie immer?



Sie gehören alle zur «Risikogruppe»: die Maurmer Rentner Walter Fischer, Brigitte Aeppli, Walter und Gisela Geiser, Rudolf Weichmann und Elvira Major (v.l.n.r.)  
Bilder: Dörte Welti

Die Beschränkungen der letzten Pandemie-Wochen haben die Senioren als Risikogruppe besonders getroffen. Wie sah der neue Alltag für sie aus? Wir haben bei einigen nachgefragt, wie sie die Krise erlebten und erleben.

**Der Morgen ohne Stammtisch**  
Morgens in Maur. Normalerweise würde sich Walter Fischer wie jeden

Tag seit gefühlt 50 Jahren um 9 Uhr auf ein halbes Stündchen zum Bauernstamm mit seinen Kolleginnen und Kollegen in der «Schifflande» treffen. Sich über die neusten Dinge im Dorf austauschen, das macht man jetzt halt – wenn überhaupt – telefonisch.

Ein liebgewonnenes Ritual fällt weg. Die «Schifflande», wo das Grüppchen immer zusammenkam, ist derzeit zu.

«Aber sonst bin ich gut zwäg», sagt der 81-Jährige und macht sich höchstens Sorgen darüber, wo man denn auch künftig hingehen könnte, morgens um 9 Uhr, Tag für Tag, wenn die «Schifflande» gar nicht mehr öffnet, wie es derzeit gerüchtheilbar kolportiert wird (wir haben berichtet).

Fortsetzung auf S. 3...

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Von meiner Katze, die mir im Büro stets Gesellschaft leistet, war an dieser Stelle auch schon zu lesen. Sie ist die MP-Redaktionskatze, wenn man so will. Jetzt aber hat sie seit einigen Tagen wichtigere Prioritäten: Sie hat Junge bekommen. Drei kleine tapsige Babykatzen. Noch haben sie ihre Augen geschlossen und sind nunzig klein, jede grad so ein Hämpfeli voll. Sie fiepsen eher, als dass sie miauen. Ich war hin und weg, habe nach der Geburt ein paar Bilder verschickt über Social Media. Und unglaublich viele Reaktionen erhalten. Katzen, das zieht einfach.

Spannend war aber auch mein eigener Reflex, als die Kleinen frisch auf der Welt waren: Geflüssentlich notierte ich die Geburtszeitpunkte der Babys. Obwohl alles komplikationslos abließ, spürte ich einen irrationalen Drang, die Tierärztin anzurufen. Oder ein Amt. Einfach, um die Existenz dieser kleinen Kreaturen irgendwo zu vermelden; die Kätzchen mit einer Art Registereintrag zu «offizialisieren». Dass das nicht notwendig ist, kam mir dann irgendwie fast anarchisch vor.

Ich bin wohl coronageschädigt. Dass «Leben» ohne staatliche Kontrolle stattfinden kann, scheint mir schon fast undenkbar.

Herzlich, Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion:**  
annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion:**  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
doerte.welti@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung:**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion:** A.Schär/ FO-Zürsee, Egg  
**Druck:** FO-Fotorotar, Egg

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



**IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT**  
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

[WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH](http://WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH)

 **leichter durchs leben**  
PERSONAL TRAINING

**Antara Rücken- und Bewegungskurse**

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

**Nordic Walking / ALFA Technik:** Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

**Personal Training** – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: **Silvie Kehl** | Tel. 078 845 61 05  
[info@leichterdurchsleben.ch](mailto:info@leichterdurchsleben.ch) | [leichterdurchsleben.ch](http://leichterdurchsleben.ch)

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



**Maurmer Post**

**Inserateannahme und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr



**ASM**

**Andreas Schnetzer Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge



T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)



Steuerberatung AG  
Rellikonstrasse 11  
8124 Maur  
Telefon: 044 887 79 53  
[www.taxconcept.ch](http://www.taxconcept.ch)

**Ihre persönliche Beratung für Steuern und Treuhand in Maur**

**Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

Wegen COVID-19 ist der Laden geschlossen.  
**Wir sind ONLINE für Sie da!**

**euronics Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)



**Ihr Garten, so einmalig wie Sie.**



Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.

Brack Gartenbau AG  
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen  
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12  
[info@brack-gartenbau.ch](mailto:info@brack-gartenbau.ch)  
[www.brack-gartenbau.ch](http://www.brack-gartenbau.ch)

**STILWUNSCH FÜR DEN ALLTAG?**



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.  
**Margrit Kalt, Coiffeuse**

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

**NEUHOF**  
COIFFEUR

... Fortsetzung von S. 1

«Verrückt, was man erleben muss», sinniert Walter Fischer. Er vermutet, dass die aktuelle Pandemie grössere Auswirkungen haben werde als der Golfkrieg Anfang der 1990er-Jahre. «Ich hab die Maul- und Klauenseuche hier erlebt», erinnert sich der Alteingesessene, «aber das war lokal, man hat alles und jedes desinfiziert und irgendwann war das überstanden.» Sonst hat er zu tun, auf dem Hof, da gebe es immer Arbeit. Mit seiner Herzensdame telefoniert Walter Fischer jeweils. Und auch sonst hält er sich an die Vorgaben.

### Der enkellose Vormittag

Vormittags in Maur. Auch Elvira Major hat sich streng an die Vorgaben gehalten. Leicht fiel ihr das nicht. Normalerweise hätte sie sich jetzt gefreut, ihre Enkel (es sind fünf, zwischen 3 und 9 Jahren) zu sehen oder zu hüten, mit ihnen zu spielen, zu essen, gemeinsam etwas zu erleben und, wie sie es seit einigen Jahren tut, ihre beiden berufstätigen Töchter damit zu entlasten.

«Es war sehr traurig, in dieser Zeit die Enkelkinder nur hie und da auf Abstand zu sehen», sagt die 66-Jährige. Sie spricht auch für ihren Mann. Beiden macht der Umgang mit den Kleinen unglaublich viel Spass, es gibt ihnen sehr viel. «Natürlich war es richtig, dass auf uns Rücksicht genommen wurde», kommentiert Elvira Major die Entscheidung ihrer beiden Töchter, die Enkel fernzuhalten von den Grosseletern, «sie wollten uns nicht gefährden und das konnten wir so akzeptieren.»

Seit Kurzem dürfen die beiden Grosseletern nun aber wieder vermehrt mit den Kindern zusammen sein – die Freude darüber ist bei Majors gross.

### Fehlende Verschnaufpause am Mittag

Mittags in Maur. Rudolf Weichmann ist praktisch immer zusammen mit seinem Lebens-

partner. Aber einmal die Woche hat er den an Demenz Erkrankten an einen Mittagstisch bringen können, ab und zu in ein Tageszentrum. «Das ist das Einzige, was im Moment wegfällt», sagt der bald 73-jährige Weichmann, «die Verschnaufpausen zwischendurch.» Die Spitex komme zum Helfen, einmal die Woche. Ansonsten kümmert sich Weichmann nonstop. Er, der 33 Jahre lang Maître de Cabine bei der Swissair war und 16 Jahre lang als Matrose bei der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee gearbeitet hat, lasse den gut 10 Jahre älteren Partner sowieso nicht mehr viel allein. «Die Welt ist kleiner geworden», sagt Weichmann – das sei aber nicht erst seit Corona so.

### Der Nachmittag: Im Grunde wie immer

Nachmittags in Maur. Gisela und Walter Geiser sind in ihrer Welt, sie musizieren. Unser Telefon unterbricht eine regelmässige kulturelle Veranstaltung im Hause der 93-Jährigen und ihres 97-jährigen Ehemannes, des passionierten Orgelspielers, Ehrenkantors und ehemaligen Singkreisleiters in Maur. «Nicht so schlimm», tröstet Frau Geiser und wundert sich, was denn an ihrem Leben im Moment so interessant sei, dass die Zeitung fragen würde. Man wolle wissen, wie es denn den Senioren im Dorf jetzt geht, wo sie doch so isoliert seien, sage ich. «Wir haben das Gefühl, das wird alles übertrieben», sagt Frau Geiser und meint auch die Sorge um sie. Sie könnten jetzt zwar nicht weit raus, seien sonst ab und zu mal mit dem Taxi irgendwo hin, aber sie hätten den wunderschönen Garten, wo man sich ganz vorzüglich vertun könne. Sie seien vorher auch schon nicht mehr so wahnsinnig viel rausgegangen. Man habe zu tun, sehe ab und zu ein befreundetes Pärchen. Es sei eh still geworden, viele seien nicht mehr da und sie meint damit, dass viele Bekannte halt schon gestorben seien, sowieso.

### Der Abend alleine im Heim

Früher Abend in Maur. Für Brigitte Aeppli war es ein Tag wie jeder andere. Sie ist 74 Jahre alt und lebt seit drei Jahren im Pflegebereich der Zollinger-Stiftung. «Entsetzlich ist das», sagt sie – und die Anruferin macht sich bereits auf eine traurige Story gefasst, «die Wirtschaft leidet ganz furchtbar!»

Ja schon, hakt man nach, aber wie es ihr persönlich denn so gehe? «Mir geht es gut», strahlt Frau Aeppli, die ehemalige Mitarbeiterin einer Behindertenwerkstatt, durchs Telefon. Sie sei nicht sehr mobil, könne eh nur im Park des Heims spazieren gehen, das tue sie trotzdem, Corona hin oder her. Und zu ihren Nachbarn in der Stiftung habe sie ein herzliches Verhältnis. «Ich bin froh, kann ich unter guten Menschen sein», sagt Frau Aeppli und dann noch: «Man kann jetzt mehr Anteilnahme lernen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen.» Nur im Nebensatz erwähnt die Seniorin, dass sie sowieso äusserst selten Besuch bekomme.

### Fazit: Eigentlich gar nicht so anders

Die Gespräche mit den Senioren haben eine grosse Ruhe vermittelt. Für sie ist die Situation zwar nicht lustig, wie man den Eindruck erhält, aber dennoch ganz gut auszuhalten. Es gibt die kleine Welt zuhause, die mit dem Erledigen der alltäglichen Dinge und kleinen Freuden wie Musizieren, Telefonieren oder einem Spaziergang durchaus auch ihre angenehmen Seiten hat. Man ist füreinander da, man versorgt seine Lieben.

Wir sollten viel öfter mit unseren Weisen sprechen, in guten wie in schlechten Zeiten. Und uns bewusst sein, dass es Menschen gibt, die ständig isoliert sind, sehr selten oder nie Besuch bekommen. Wie Brigitte Aeppli es sagte: Es ist Zeit zu lernen, im Zwischenmenschlichen.

Text: Dörte Welti

## Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

# Wiedereröffnung der Bibliotheken

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 29. April 2020 entschieden, die Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus weiter zu lockern. Ab Montag, 11. Mai 2020, können Bibliotheken wieder öffnen.

Wir sind im Moment intensiv daran, ein Schutzkonzept für die Wiedereröffnung zu erstellen. Wie, wann und welche Bibliotheken ab dem 11. Mai geöffnet sind, werden wir so bald wie möglich auf unserer Homepage ([www.bibliothek-maur.ch](http://www.bibliothek-maur.ch)) kommunizieren.

Bis dahin bitten wir Sie um etwas Geduld. Die Ausleihfrist aller bisher ausgeliehenen Medien wurde bis zum 8. Juni verlängert. Die Medien-Rückgabebox in Ebmatingen ist ab dem 11. Mai wieder zugänglich.



Bild: Adobe Stock

Wir bedanken uns sehr herzlich für die rege Teilnahme an den Take-aways und die vielen aufmunternden und lobenden Rückmeldungen, die wir von Ihnen erhalten haben. Es ist schön zu wissen, dass die Bibliothek für Sie wichtig ist und wie sehr unsere Arbeit für Sie geschätzt wird.

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich bald wieder live in der Bibliothek zu sehen.

Für das Bibliotheksteam  
der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur  
Barbara Benke

ANZEIGE

## FC Maur und Corona Shutdown

Wegen des COVID-19 ist der gesamte Spiel- und Trainingsbetrieb des FC Maur stillgelegt. Und was machen unsere Spieler?

**Nik, du bist Spieler des Da-Teams des FC Maur und einer von über 250 Spielern. Wie geht es dir?** Es geht mir sehr gut, doch ich vermisse das Fussballtraining und meine Kollegen in der Schule.

**Seit wann spielst du Fussball im FC Maur? Könntest du dir vorstellen in einem anderen Club zu spielen?** Seit acht Jahren spiele ich Fussball beim FC Maur. Ich könnte mir nicht vorstellen in einem anderen Club zu spielen, weil wir uns im Team alle gut verstehen. Viele Mitspieler kenne ich schon sehr lange.

**Seit März ist der Fussballbetrieb des FC Maur eingestellt. Was machst du in deiner Freizeit, um dich fit zu halten?** Ich mache am Tag mindestens 1 Stunde Sport, wie Fussballtraining, Joggen, Biken usw.

**Was bedeutet Fussball für dich?** Ich mag Fussball sehr. Es ist mein Hobby. Ich schaue auch gerne Fussball im Fernsehen und verfolge die Europäischen Ligen.

**Mit deinem Team und deinen Kollegen würdest du aktuell in der Elite spielen. Wie habt ihr euch auf diese Saison vorbereitet?** Wir haben in der Vorbereitung die Trainingszeiten von 3 auf 6 Stunden in der Woche verdoppelt. Leider ist das Training wegen der mangelnden Trainingsmöglichkeiten oft ausgefallen.



**Anfangs März habt ihr den FC Kloten mit 10:3 und den FC Egg mit 5:3 geschlagen. Also fit für die Meisterschaft, oder?** Wir waren alle sehr fit und gut auf die Saison vorbereitet. Wir haben uns sehr darauf gefreut. Ich hoffe, dass der Spielbetrieb nach den Sommerferien wieder normal weitergehen kann.

**Welches war der schönste Erfolg für dich im Trikot des FC Maur?** Einer der schönsten Momente war sicher die Saison 17/18 im Ea, weil wir sehr überraschend alle Spiele in der Elite gewonnen hatten.

**Was findest du gut am FC Maur? Was vermisst du im Verein?** Behim, unser Trainer, ist sehr engagiert und erfahren. Er fordert viel und fördert uns aber stark. Ich schätze seine freiwillige Arbeit mit uns sehr. Beim FC Maur vermisse ich die nötige Infrastruktur. Alle Clubs in der Umgebung haben viel bessere Trainingsmöglichkeiten und ein Clubhaus.

Danke Nik für das Interview und ich wünsche dir viel Erfolg mit deiner Mannschaft und deinen Kollegen!

Hopp FC Maur!

[www.fcmaur.ch](http://www.fcmaur.ch)

Zu verkaufen

**attraktiver Inserateplatz**

Format 1/12-Seite  
zum Preis von 87.- (exkl. MwSt)

Kontakt: [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

**Maurmer  
Post**

WAS VOR DER TÜR  
PASSIERT

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**  
Blaise Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Erziehungskurse, Einzel- und  
Gruppenunterricht, geführte  
Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

[d.gut@ggaweb.ch](mailto:d.gut@ggaweb.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

# Ferien Plausch

## Bezirk Uster

**Das Ferienplausch-Programm findet  
ihr ab Mittwoch, 13. Mai 2020  
unter [www.ferienplausch-uster.ch](http://www.ferienplausch-uster.ch)**

Hauptsponsor / Partner

**die Mobiliar**  
Generalagentur Uster

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

KENNENLERNEN

FREUNDE  
TREFFEN

ENTDECKEN

AUSPROBIEREN

SPASS  
HABEN

ERLEBEN



## Panorama

## Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Wild zelten in Maur?
- Abstimmung Bevölkerungsschutzgebäude
- Schulevaluation verschoben
- Buch zur Coronakrise

Zusammengetragen von:  
Annette Schär



Das geplante Bevölkerungsschutzgebäude – ein zentraler Standort für die Maurmer Feuerwehr. Bild: zVg

### Wild zelten im Maurmer Wald?

Darf man in Maur eigentlich wild campieren auf einer Wiese oder im Wald? Denn derzeit gibt es sicher einige, die gerne mal ein Wochenende ausserhalb der eigenen vier Wände verbringen würden, sich aber noch scheuen, ein Hotel zu buchen. Und auch die offiziellen Campingplätze bleiben vorderhand ja geschlossen.

Naturnah und coronasicher wäre es also theoretisch, ein eigenes Zelt irgendwo aufzuschlagen. Ob dies erlaubt ist, ist in der Schweiz allerdings je nach Kanton anders geregelt. Gemäss Auskunft der Gemeindeverwaltung ist in Maur «das Campieren in Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen, Fahrnisbauten oder dergleichen auf öffentlichem Grund ausserhalb besonders bezeichneter oder hierfür eingerichteter Campingplätze verboten». Auf privatem Grund müsse die Nutzung durch Campieren baurechtlich erlaubt sein. Wer es dennoch versuchen will: Das Ressort Sicherheit kann Ausnahmen bewilligen.



Romantische Alternative zum Wellnesshotel: das Zelten mitten in der Natur.

Bild: Adobe Stock

### Verschobener Abstimmungstermin

Eigentlich hätte Maur am 17. Mai ja abstimmen wollen. Einerseits über die Totalrevision der Gemeindeordnung und Statutenänderungen von Zweckverbänden, aber vor allem auch über das geplante Bevölkerungsschutzgebäude auf der Looren.

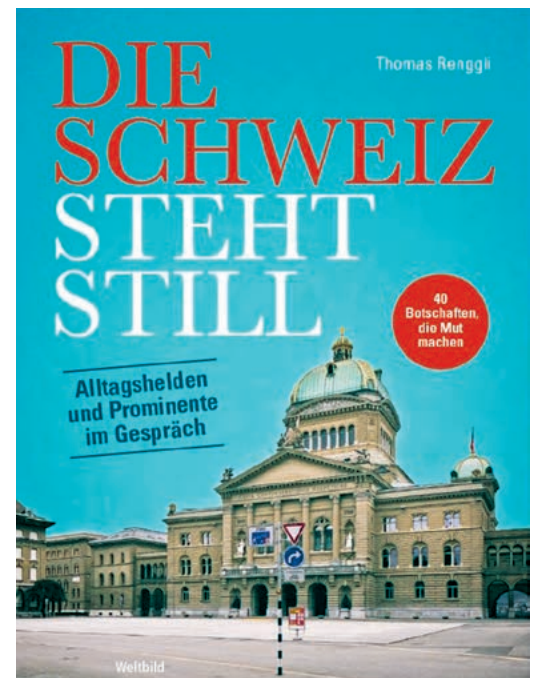
Ausgerechnet wegen der Corona-Pandemie wurde nun aber die Abstimmung auf einen noch unbestimmten Termin verschoben.

Was bedeutet dies für die Subventionen der kantonalen Gebäudeversicherung (GVZ)? Maur hatte für den Bau von der GVZ nämlich die Zusicherung eines Beitrags in der Höhe von 300 000 Franken erhalten, falls das Gebäude bis Ende April 2023 fertiggestellt sei. Wie Gemeindeschreiber Christoph Bless gegenüber der MP sagte, wäre es laut Auskunft des Architekten möglich, diesen Realisierungstermin noch einzuhalten, sofern die Abstimmung noch vor Ende 2020 erfolgt.

### Externe Schulevaluation

Wie wir an dieser Stelle schon vermeldet hatten, war in den vergangenen Monaten eine externe Evaluation der Schule Maur am Laufen. Schulen im Kanton Zürich werden nämlich alle fünf Jahre durch eine externe kantonale Fachstelle mit Fragebögen und Schulbesuchen beurteilt.

Wie diese Fachstelle für Schulbeurteilungen nun mitteilte, sind die Evaluationen in Maur (einige Eltern hatten bereits Fragebögen ausgefüllt) aber wegen der Schulschliessungen ebenfalls gestoppt worden. «Mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts sind Eltern, Schüler/-innen und das Schulteam stark gefordert. Der ursprünglich für diese Wochen geplante Schulbesuch (...) muss darum verschoben werden.» Es sei nun geplant, die Schule Maur im Schuljahr 2021/2022 zu besuchen und zu beurteilen. Bei der Neuansetzung der Evaluation würden Eltern erneut Gelegenheit erhalten, an einer Befragung teilzunehmen.



Auch Maurmer kommen im Buch zu Wort. Bild: zVg

### Buch zur Coronakrise

Die Primarschullehrerin Svenja Cavigelli aus dem Schulhaus Leacher und die Maurmer Pöstlerin Leila Frei sind zwei von insgesamt 40 Alltagshelden, denen der Ebmatinger Autor und Journalist Thomas Renggli in seinem neuesten Buch ein Kränzchen windet.

«Die Schweiz steht still» ist in nur knapp vier Wochen entstanden. Neben der Lehrerin und der Pöstlerin kamen unter anderem auch Ex-Fifa-Präsident Sepp Blatter, Schauspielerinnen Isabel Florido und Maler Rolf Knie zu Wort – eine bunte Mischung. Das Buch gibt es aufgrund der aktuellen Situation vorerst nur als E-Book.

*Aussetzaktion des Vereins Bachfischer Maur und Mönchaltorf*

## Eine neue Heimat für die Jungfische



Die Helfer müssen beim Aussetzen der Fische behutsam vorgehen, das Kesselwasser soll sich nur langsam mit dem Bachwasser vermischen.

Bilder: zVg

**Am Dienstag vergangener Woche durften 8000 angefütterte Forellen, sogenannte Brütlinge, in die Freiheit schwimmen. Der Verein «Bachfischer Maur und Mönchaltorf» hat die kleinen Fische beim Bluntschibach in der Nähe der Naturstation Silberweide ausgesetzt.**

Die Forellen schlüpften am 10. Februar in einer Fischzuchtanlage in Stäfa. Sie sind also noch sehr jung und um die 5 cm lang. In grossen Boxen, mit Sauerstoff angereichertem Wasser, reisten sie dann an. Der Fischereiaufseher des Kantons Zürich, Christoph Quinter, überbrachte die wertvolle Fracht und handigte sie dem Verein «Bachfischer Maur und Mönchaltorf» aus. «Viele Bäche sind verbaut und dies bereitet der Forelle grosse Probleme bei der Fortpflanzung», erklärt Quinter den Grund für das Aussetzen. Zum Laichen bräuchten die Forellen einen Kiesuntergrund, dieser sei im renaturierten Bluntschibach ideal vorhanden.



Peter Widmer.

Bild: S. Kamm (Archiv)

### Ab in die Freiheit!

Peter Widmer vom Bachfischerverein erzählte später der «Maurmer Post», wie die Freilassung abließ: «Mit einem Kessel voll Wasser aus den Boxen und ca. 50 Forellen suchte sich jeder von uns ein ruhiges Plätzchen ohne Strömung und in der Nähe einer Böschung», so Widmer. «Nun mussten wir ganz vorsichtig den Kessel in den Bach tauchen – das Bachwasser durfte sich nur langsam mit dem Wasser im Kessel vermischen,

damit die Fische keinen Schock erleiden. Und plötzlich machte es schwupps und alle Fische sausten aus dem Eimer und direkt in ein Versteck!» Tatkräftige Unterstützung erhielten die Vereinsmitglieder auch vom Greifensee-Ranger Jakob Eggenberger. «Wir arbeiten eng mit den Rangern vom Greifensee zusammen – dies schätzen wir sehr» so Widmer.

Für die Fische bedeutet der Bluntschibach nun ihre Reise in die Freiheit. Er ist an vielen Stellen renaturiert, das Wasser von bester Qualität, der Wasserstand nicht besonders hoch und viele Verstecke warten auf die Neulinge.

«Einige Fische bleiben im Bach und werden Bachforellen. Andere wiederum werden weggeschwemmt oder schwimmen weg, landen so im Greifensee und werden zu Seeforellen», erklärte Widmer. Beide Forellen hätten zwar dieselbe Genetik, würden sich aber dann im Lauf der Zeit verändern. So sei das Erscheinungsbild der Bachforellen eher bräunlich mit roten Punkten und dasjenige der Seeforellen silbrig mit meistens schwarzen Punkten. «Beide Forellenarten werden später zum Laichen wieder in den Bluntschibach zurückkommen», schmunzelte Widmer.

### Bach gepachtet

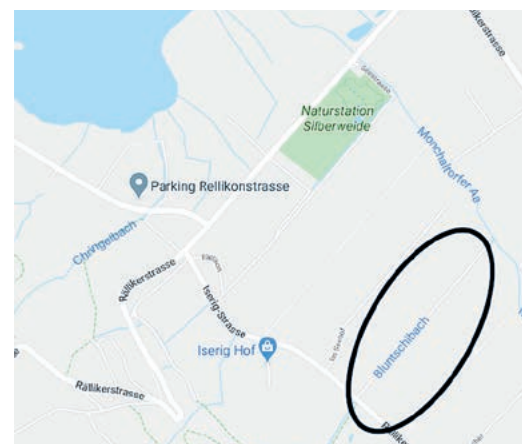
An diesem Ort Forellen aussetzen, darf der Bachfischerverein jeden Frühling, stets unter der fachlichen Anleitung des Fischereiaufsehers. Denn der Bachfischerverein hat den Bach gepachtet.

«Wir sind daran interessiert, dass es dem Bach gut geht, beobachten seinen Zustand und führen zweimal jährlich auch einen Clean-up-Day durch», meinte Vereinspräsident Widmer. Die Quelle des Bluntschibachs befindet sich oberhalb Egg und fliesst hinunter bis in die Mönchaltorfer Aa.

Nach rund drei Stunden schwammen alle Brütlinge im Bluntschibach. Auf die Frage, wie denn die Lebenserwartung der Forellen aussehe, sagte Widmer abschliessend: «Viele Fische haben wahrscheinlich Probleme mit dem ungewohnten Wasser des Bachs oder werden von ihren natürlichen Feinden gefressen. Von den 8000 werden langfristig vermutlich nur 80 überleben.»

[www.bachfischerverein.ch](http://www.bachfischerverein.ch)

Text: Stephanie Kamm



Der Bluntschibach, in der Nähe der Naturstation Silberweide.  
Bild: Google Maps / as

*Der Maurmer Hausarzt Dr. med. Ruedi Rothenbühler im Gespräch*

## Coronatests in der Tiefgarage

*In den Medien ist derzeit viel über die Covid-Pandemie zu lesen, sehr viele Berichte erzählen von der Situation in Spitälern und Pflegeheimen. Doch wie ist die Lage bei den Hausärzten, die ja jeweils im engen Kontakt stehen mit der Bevölkerung einer Gemeinde? Ein Gespräch mit dem Maurmer Hausarzt Dr. Ruedi Rothenbühler.*

**Herr Rothenbühler, können Sie uns schildern, wie Sie die Zeit seit Mitte März erlebt haben?** (Dr. Rothenbühler holt seine Agenda und zeigt die dortigen Einträge ...) Sehen Sie hier, beispielsweise beim 24. März: Die Agenda besteht praktisch nur noch aus Absagen!

Ich habe ja einen Patientenstamm mit grossmehrfach Ü65-Risikopatienten. Deren Verunsicherung und Angst war sehr schnell spür- und erlebbar. Viele blieben zu Hause. Der Einbruch war schon einzigartig. Er zwang mich dazu, die Praxis auf 50 Prozent des Normalbetriebs herunterzuschrauben und nachmittags die Praxis zu schliessen. Notfälle habe ich jederzeit behandelt und auch Hausbesuche vorgenommen. Viele Patienten habe ich telefonisch beraten.

**Konnten Sie sich denn irgendwie auf diese Ereignisse vorbereiten?**

Nein, nicht gross. Da ich aber SARS und die Vogelgrippe erlebt habe, versorgte ich mich schon im Januar mit Schutzanzügen und Masken, weil ich bei diesen früheren Epidemien schon schlechte Erfahrungen mit dem Management des Bundes gemacht habe. Desinfektionsmittel habe ich leider nicht in genügendem Masse bekommen. Es kam dann so wie erwartet: Plötzlich fehlte es an Masken, Schutzanzügen, Desinfektionsmitteln, weil die ja alle für die Spitäler reserviert waren.

**Dabei sind Sie als Hausärzte doch, wie überall immer gepredigt wird, die erste Anlaufstelle für Patienten?**

Ja genau! Wenn es den Leuten schlecht geht, dann sollen diese für eine professionelle Triage zuerst zu uns kommen und nicht die Notfallabteilungen der Spitäler verstopfen. Aber genau dies ist nicht geschehen und die Leute blieben verunsichert zu Hause. Wir Hausärzte sind am Anfang leider nicht in das Konzept des Bundesamtes für Gesundheit einbezogen und im Regen stehen gelassen worden. Ich gebe zwar gerne zu, dass es eine Herkulesaufgabe war und am Anfang auch richtige Ansätze verfolgt wurden. Das Gesundheitsmanagement war insgesamt aber nicht gut.

**Mit Folgen?**

Ich möchte nicht dramatisieren, aber bei den einen oder anderen Patienten war es gefährlich, nicht in die Praxis zu kommen, um die notwendigen Untersuchungen vorzunehmen, obwohl wir unsere Patienten vor Ansteckung optimal



*Dr. Ruedi Rothenbühler übernahm vor drei Jahren die Hausarztpraxis an der Rellikonstrasse in Maur von seinem Vorgänger Dr. Peter Cunier, der 30 Jahre lang in Maur tätig gewesen war. Bild: Christoph Lehmann*

schützen. Wir haben höchste Hygienestandards eingeführt und die Praxis umstrukturiert. Das Wartezimmer ist beispielsweise um zwei Zimmer erweitert worden und die Medikamentenausgabe erfolgt strikt über ein extra dafür eingerichtetes Fenster. Damit werden die Abstandsvorschriften eingehalten. Die Angestellten und ich tragen hochwertige Masken und die Räume werden regelmässig komplett desinfiziert.

**Wie viele Infizierte waren bei Ihnen?**

In den Praxisräumen war sicher kein Corona-Patient. Die Verdachtsfälle blieben zu Hause bis zur Genesung oder wurden im Rahmen meiner Hausbesuche mit Vollschutz untersucht. Glücklicherweise musste auch keiner meiner Patienten wegen Corona hospitalisiert werden.

Die Abstriche für die Tests wurden von mir in der Tiefgarage und mit Schutzanzug durch die Spaltöffnung des Autofensters gemacht! Das sind schon starke Bilder. So etwas habe ich noch nie erlebt. Alle bei mir Getesteten waren auf jeden Fall negativ.

**Sie sprechen die Tests an. Sie bieten da ja auch Antikörpertests an – es wird aber an deren Verlässlichkeit gezweifelt ...**

Das bestreite ich nicht und stelle im Übrigen fest, dass die Wissenschaft insgesamt noch viel zu wenig über Covid-19 weiss. Die Interpretation des Testergebnisses ist wichtig und muss differenziert erfolgen, da im Moment empfindlichere und weniger empfindliche Tests auf dem Markt sind. Wir führen die empfindlicheren Test durch, zudem werden die Tests laufend sicherer.

**Im Gesundheitswesen sind an vielen Orten plötzlich grosse Kapazitäten frei – sind wir denn generell überversorgt und gehen wegen zu vieler Wehwechen in Behandlung?**

Wie schon festgestellt, kenne ich Patienten, die sich während der Krise hätten untersuchen lassen sollen, die aber aus Angst, weil sie der Risikogruppe angehören, nicht erschienen sind.

Nach meinem Empfinden ist eine extreme Angst erzeugt worden und bei vielen Patienten mit akuten Schmerzen und Erkrankungen war die Angst grösser als der Drang, zum Arzt zu gehen. Es kam ja auch noch dazu, dass meine Kollegen aus den Spezialgebieten grösstenteils ihre Praxen ganz geschlossen hatten und ich grösste Mühe hatte, auch in Notfallsituationen den entsprechenden Spezialisten zu finden!

Grundsätzlich habe ich ein ländliches Patientengut und nicht den Eindruck, dass sie wegen jedem Wehwechen zum Arzt gehen und lieber einmal etwas länger und zum Teil auch zu lange warten.

**Den Pflegern wird Applaus gespendet und von höchsten Stellen kommen Forderungen nach Lohnerhöhungen – ist dies gerechtfertigt?**

Für jene, die ausserordentliche Einsätze in Intensivstationen geleistet haben, kann man beispielsweise einen einmaligen Bonus diskutieren. Für den grossen Rest? Diese waren ja nicht überbeschäftigt, hatten sich nicht Sonderrisiken ausgesetzt und waren vielfach auf Kurzarbeit gesetzt.

*Interview: Christoph Lehmann*



Zürich  
Zürcher Oberland



Viele Familien trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen.

Danke für Ihre Spende.

IBAN CH38 0900 0000 8002 6381 8

Winterhilfe Zürcher Oberland  
Langstrasse 231, 8005 Zürich



Ihre Spende  
in guten Händen.

Forch, 29. April 2020

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.  
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,  
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Tief traurig nehmen wir von unserem allerliebsten Mami,  
Nani und Gotti Abschied. Sie konnte am Abend des 27. April 2020  
friedlich einschlafen.

### Marlen Hefti

23. Mai 1930 – 27. April 2020

Ihr liebevolles, naturverbundenes und humorvolles Wesen  
hat sie ihr Leben lang begleitet. Und damit auch all ihre  
Mitmenschen. Wir sind ihr zutiefst dankbar und vermissen sie sehr.

Martin Hefti

Barbara und Gottfried Hirzberger-Hefti

Lea und Michael

Janine und Janick

Sina und Lorenz

Matthias Hefti

Susanne Hefti und Jürg Ryffel

Werner und Ljuba Klausner

Samuel

Verwandte, Freunde und Nachbarn

Aufgrund der aktuellen Lage wird die Trauerfeier und  
Beisetzung zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Ein besonderer Dank geht an die fürsorgliche Betreuung durch  
die Pflege der Zollinger Stiftung Forch.

Traueradresse: Matthias Hefti, Langacherstrasse 3, CH-8127 Forch

## Leserbriefe

### Einsamer Blitzer (MP vom 24. 4)

Mit Interesse lese ich stets die «Maurmer Post» und habe auch das Foto des «fiesen Blitzers» in der letzten Ausgabe gesehen. Leider ist der «eiserne Geselle» nicht ganz vereinsamt. Mich hat er nämlich geblitzt. Statt 50 war ich dort 63 gefahren. Der kurze Augenblick der Unaufmerksamkeit kostet mich satte 120 Franken! Ich bin gespannt auf die «Amtlichen Mitteilungen der Gemeinde» und hoffe, dass es nicht viele andere Pechvögel wie mich gibt.

Edith Hüsler, Binz

Meine Meinung: Ich finde schon, dass Tempomessen momentan sehr angesagt ist: Jede Nacht hier um das Dorf Maur riesiges Motorengeheul, manchmal um 2 oder 3 Uhr, manchmal um 5 Uhr. Die Kantonspolizei Zürich gibt drei Verzeigungen an: Höchstgeschwindigkeit 153 km/h!

Eigentlich möchte ich nicht der Notfallarzt sein oder sonst jemand dringend Erwarteter, der diesen Rasern begegnet.

Cornelia Boehler, Maur

### Aufruf an die Leser der «Maurmer Post»

## Die Begrüssung der Zukunft – wie wird sie aussehen?



Die Alternative zum Händedruck: der «Elbow Bump».

Bild: Adobe Stock

Vorerst ist es wohl vorbei mit der herzlichen Umarmung oder den drei Küsschen auf die Wangen. Zu viel Nähe und Körperkontakt!

Wie begrüßen Sie denn derzeit Ihre Bekannten und Verwandten? Was denken Sie darüber? Haben Sie Ideen oder einen Vorschlag für eine neue pandemietaugliche Geste, die sich gesellschaftlich etablieren sollte?

Liebe/r Leser/in, bitte melden Sie sich bei uns! Schreiben Sie uns Ihre Begrüssungsidee an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch), vielleicht haben Sie sogar ein Foto dazu? Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Vorschläge.

Die Redaktion

## Mitteilungen der Gemeinde

Schule Maur

### Tagesstrukturen Schule Maur

#### Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2020/2021 des Mittagstischangebots der Schule Maur

Bis am 31. Mai 2020 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur anmelden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündigung) eines Betreuungsplatzes ist nur auf Beginn der Sportferien und Beginn der Sommerferien möglich. Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung

Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automatisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, [www.schule-maur.ch](http://www.schule-maur.ch), unter «Kinderbetreuung» oder unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch), «Schulverwaltung», heruntergeladen werden.

Das 1. Semester beginnt nach den Sommerferien, Montag, 17. August 2020.

**Ohne Ihre Kündigung läuft die Mittagstisch-Anmeldung automatisch weiter und das Betriebsreglement wird stillschweigend akzeptiert.**

Die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Schulergänzende Betreuung» abzurufen. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

Musikschule Maur

### Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2020/2021

**Anmeldungen** für den Instrumentalunterricht sowie für alle anderen Fächer der Musikschule können **bis zum 31. Mai 2020** an die Verwaltung der Musikschule Maur eingereicht werden. Das Anmeldeformular erhalten Sie auf der Schulverwaltung oder Sie finden dieses auch im Internet unter [www.schule-maur.ch](http://www.schule-maur.ch), Online-Schalter, als PDF zum Ausdrucken. Im Online-Schalter finden Sie zudem auch die Schulordnung der Musikschule. Das Zurkenntnisnehmen und Akzeptieren der Schulordnung ist Voraussetzung für die Anmeldung. Für bisher Angemeldete geht der Unterricht im 1. Semester 2020/2021 automatisch weiter, sofern dieser nicht **bis zum 31. Mai 2020 schriftlich gekündigt** wird. Bei Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht des bisherigen Instruments fristgerecht gekündigt werden. Das Kündigungsformular finden Sie im Online-Schalter.

#### Das Angebot der Musikschule Maur:

**Blechblasinstrumente:** Trompete, Posaune, Es-Horn, Euphonium, Alphorn

#### Gesang

**Holzblasinstrumente:** Blockflöte, Klarinette, Oboe, Querflöte, Saxofon

**Schlaginstrumente:** Djembé, Schlagzeug

**Streichinstrumente:** Viola, Violine, Violoncello

**Tasteninstrumente:** Klavier, Keyboard, Akkordeon, Schwyzerörgeli

**Zupfinstrumente:** Harfe, Gitarre, E-Gitarre, Ukulele

Dieses Angebot ist gültig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht angeboten. Gruppenunterricht wird nur auf der Blockflöte und der Djembé

angeboten. Voraussetzung zur Gruppenbildung ist, dass die Kinder etwa gleich alt sind und entweder den gleichen Wohnort haben oder die Bereitschaft besteht, den Unterricht in einem anderen Gemeindeteil zu besuchen.

#### Weitere Angebote

- Akrobatik
- Bläserensemble
- Erwachsenenchor (wird projektartig für diverse Anlässe zusammengestellt)
- Jugendorchester
- Kinderchor (analog Erwachsenenchor)
- Streicherensembles

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur

#### Entsorgung

### Papiersammlung vom 16. Mai 2020 findet statt!

Das Papier muss am Samstag bis 8.00 Uhr gut gebündelt bereitgestellt werden – Papier- und Plastiksäcke sind verboten!

Wir bitten die Bevölkerung, die Papierbündel gut und fest verschnürt bereitzustellen. Bitte verwenden Sie dafür nur handelsübliche Hanfschnur und verzichten Sie auf Plastik- und Klebeband.

Das Papiertelefon, 043 366 13 16, für nicht abgeholtes Papier ist am Samstag, 16. Mai 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr bedient.

Abteilung Präsidiales

#### Gemeindeverwaltung

### Öffnung der Gemeindeverwaltung ab 11. Mai 2020

Im Zusammenhang mit den vom Bundesrat angekündigten Lockerungsmassnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus hat der Gemeinderat anlässlich seiner letzten Sitzung vom 4. Mai 2020 beschlossen, die Schalter der Gemeindeverwaltung **ab Montag, 11. Mai 2020**, wieder für den Publikumsverkehr zu öffnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung stehen der Bevölkerung somit wieder zu den normalen Öffnungszeiten persönlich zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme mit der Verwaltung per Telefon und per E-Mail ist aber weiterhin zu bevorzugen. Im Gemeindehaus gelten die üblichen Hygienemassnahmen gemäss den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit. Wir bitten die Einwohnerinnen und Einwohner, diese Vorgaben bei einem Besuch im Gemeindehaus einzuhalten.

Gemeindeverwaltung

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»  
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



---



---



---



---



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,  
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### Zum Muttertag



«Das hett doch nöd müese sii!»  
«Das hett doch nöd müese sii...», sagt die Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter – und meint das genaue Gegenteil. Aber natürlich sagt sie es nur, weil das Geschenk oder der Anruf kam – wie jedes Jahr. Wehe, wenn nicht. Dann wäre die Enttäuschung gross. Komisch, dass wir uns so an dieses «Fest» gewöhnt haben und uns gegenseitig unter Druck setzen, diesem Brauch folgen zu müssen.

Jetzt ist es also wieder so weit und zumindest die Blumenhändler warten immer sehnsüchtig auf diesen Tag.

#### Bring mal öfter Blumen mit!

Es ist ja wunderschön, dass wir mal einen Blumenstraus mitbringen, oder die Kinder für ihre Mutter ein Bild malen. Warum aber muss das gerade am «Muttertag» sein? Weil es alle so machen. Es hat sich ein regelrechter gesellschaftlicher Druck entwickelt, dem auch wir Christen uns angeschlossen haben. An manchen Orten ist es ein «Muss», auf diesen Zug aufzuspringen. Sonst erntet man Unverständnis. Als ob es wirklich auf diese äusserliche, vorbestimmte, von allen vorgenommene Geste ankäme.

Und auch die andere Seite ist wahr: Wenn man sich diesem Brauch nicht anschliesst, sind manche Frauen enttäuscht.

#### Die christliche Freiheit

Nicht die Geste ist das Problem, sondern das «Muss», der zur Gewohnheit reduzierte Brauch. Wir leben in Zeiten christlicher Freiheit. Da dürfen wir unseren Ehefrauen und Müttern an jedem Tag etwas schenken – denn Liebe ist dynamisch, überrascht immer. Aber zuweilen kann man sich schon nicht mehr frei fühlen, es an diesem sogenannten Muttertag nicht zu tun.

Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Diese christliche Freiheit wollen wir geniessen! Dann muss es auch nicht heissen: Es wäre nicht nötig gewesen – war es aber...

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich | Stuhlenstrasse 26 | 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22 | [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag und Donnerstag 8.30–11.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Interview mit Alex Stukalenko – Pianist, Musiklehrer und Organist

## Home-Orgel



Alex Stukalenko

Bild: zVg

### (Pascale Rondez) Wie erlebst du diese Zeit ohne Gottesdienste in der Kirche Maur?

(Alex Stukalenko) Ich vermisse es, auf der Orgel für die Menschen zu spielen. Und ich musste sehr viel neu lernen: Etwa im Bereich Online-Unterricht und Aufnahmetechnik musste ich mich in kurzer Zeit ganz neu organisieren.

### Wie sieht ein Tag von dir aus?

Ich beginne früh und da meine Frau und ich uns in diesen Wochen gemeinsam um unseren acht Monate alten Sohn Maxim kümmern, wechseln wir ständig zwischen Computer, Spielzimmer

und Küche hin und her. So können wir unsere Arbeit machen und Maxim erhält die Aufmerksamkeit, die er braucht. Dies ist sehr anstrengend wegen der Ablenkung, aber auch sehr schön. Ich bin glücklich, dass wir diese gemeinsame Zeit haben.

### Was vermisst du am meisten, was ist spannend in dieser Zeit?

Den persönlichen Kontakt zu den anderen Menschen – Freunden, Schülern, Kolleginnen, Pfarrpersonen, überhaupt den Austausch. Spannend ist es, viel Neues zu lernen, so baue ich mein Studio zuhause aus, da ich dies zu meinem zweiten Beruf machen möchte. Durch den Wegfall der Veranstaltungen kann ich neue Stücke einüben.

### Du arbeitest auch freischaffend. Was bedeutet der Konzertausfall für dich?

Da ich als Organist in Maur und Klavierlehrer in Küsnacht fest angestellt bin, bin ich davon weniger betroffen. Andere Musiker leiden stark darunter. Leider ist es so, dass viele Veranstaltungen nicht abgesagt, sondern unentschädigt um ein Jahr verschoben werden, was viele an eine finanzielle Grenze bringt.

### Du lebst seit achtzehn Jahren in der Schweiz. Gehen die Gedanken aufgrund der weltweiten Pandemie öfter als sonst in Richtung Ukraine zur Familie?

Auf jeden Fall. Ich bin direkt davon betroffen, weil meine Mutter im April nicht wie geplant zu uns kommen konnte. Die Vorschriften in Kiew sind aktuell sehr strikt. Sie ist alleine in der Wohnung, zudem in der Risikogruppe. Es ist schwierig, nicht zu wissen, wann sie ihren Enkel wiedersehen und zu uns kommen darf. Wir telefonieren und skypen, aber das ist nicht dasselbe.

**Was bedeutet dir die Musik von J. S. Bach, etwa die Toccata und Fuge, die du eingespielt hast und die auf der Website aufgeschaltet ist?** Es ist geniale Musik eines genialen Menschen. Mich faszinieren an dieser Musik die Art des Komponierens, die polyphonischen Verbindungen und die Tiefe.

### Worauf freust du dich am meisten in diesen Tagen?

Auf die Zeit ab 11. Mai, wenn der Musikunterricht vor Ort wieder beginnt. Und dann werde ich zum Coiffeur gehen!

**Vielen Dank, Alex, für das Interview! Und hier möchte ich anschliessen: Es war eine grosse Freude für mich, mit dir zu arbeiten und Ideen zu entwickeln.**

Online ist Alex Stukalenko zu hören unter: [www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch) → Musik in der Kirche

Das Interview führte:  
Pfarrerin Pascale Rondez

### Kind und Kirche

Der kirchliche Unterricht findet voraussichtlich ab 8. Juni auf allen Stufen bis und mit Konfirmandenunterricht wieder statt. Wir wünschen allen einen fröhlichen Neustart.

Die kirchlichen Angebote für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich werden (nach Möglichkeit) ebenfalls ab 8. Juni wieder angeboten.

Erkundigen Sie sich im Sekretariat oder schauen Sie auf unserer Website nach, wenn Sie sich sicher sein möchten.

Pfarrer René Perrot

### Pfarrerin Pascale Rondez entscheidet sich für eine berufliche Neuorientierung

Leider hat Ende April 2020 Pfarrerin Rondez ihre Arbeitsstelle in der reformierten Kirchgemeinde Maur per Ende Juli 2020 gekündigt. Wir bedauern diesen Entscheid und bedanken uns bereits an dieser Stelle bei Pfarrerin Pascale Rondez für ihren Einsatz und das Engagement in der Kirche Maur. Wir wünschen Pfarrerin Rondez wertvolle und bereichernde letzte Arbeitswochen bei uns und alles Gute für ihre Zukunft. Wir informieren zu gegebener Zeit über Abschiedsfeierlichkeiten.

Für die Kirchenpflege: Katharina Bosshart

### Telefon-Seelsorge in den Ortsteilen:

Pfarrer René Perrot (Ebmatingen/Binz)

Telefon 044 980 13 78

Pfarrerin Pascale Rondez (Forch)

Telefon 044 980 51 52

Pfarrerin Stefanie Neuenchwander (Maur/Zollingerheim)

Telefon 044 980 40 42

### AMTSWOCHE

10. bis 16. Mai

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Leserservice: Corona-Dienstleistungen

## Wer liefert was?

### ESSEN & GETRÄNKE

#### Bost Production:

##### Lunch als Take-away

Vegetarisches und fleischhaltiges Menü mit Dessert beim Filmstudio abholbar, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Auf Anfrage auch Hauslieferungen in der Gemeinde Maur. Telefon 043 366 20 10.

#### Café Bistro Schützenwies: Mittagessen-Hauslieferdienst

Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 12 Uhr geliefert. Samstags kann man noch frischen Zopf bestellen. Lieferung: CHF 5.

#### Zollinger-Stiftung: Mahlzeitenservice

Für regelmässige externe Gäste. Telefon 044 806 14 14 oder per info@zollinger-stiftung.ch

#### Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf [doerfli-maur.ch](http://doerfli-maur.ch) Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

#### Bergerhof: Gemüse, Obst, Fleisch, Marmeladen, Milchprodukte

Bitte bestellen per Telefon 044 980 08 38 oder per Mail über info@bergerhof.ch. Brot und Zopf: Telefon 044 980 01 68. Zeitpunkt wird

individuell vereinbart, je nach Nachfrage.

#### Schatt Getränke Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop [pepillo.ch](http://pepillo.ch), Telefon 044 982 10 10 oder per Mail [prost@getraenke-schatt.ch](mailto:prost@getraenke-schatt.ch)

#### Noina:

##### Thaifood Take-away

An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Samstag 11–14 Uhr und 17–19 Uhr. [noina-thaifood.ch](http://noina-thaifood.ch)

#### Crown of India:

##### Hol- und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 02 02, Speisekarte auf der Homepage [restaurant-crown-of-india.ch](http://restaurant-crown-of-india.ch)

### GARTEN

#### Landi Hauslieferdienst:

**Blumen und Gartenartikel**  
Das ganze Sortiment im Laden erhältlich. Hauslieferdienst bleibt bestehen. Anrufen unter Telefon 044 980 01 50 oder per Mail [laden@landimaur.ch](mailto:laden@landimaur.ch). Sortiment im Online-Shop [landi.ch](http://landi.ch)

**Blumen P. Gätzi: Blumen**  
Das ganze Sortiment im Laden erhältlich, Pflanzen für Balkon und Garten in Hauslieferdienst. Telefon 044 980 19 85 oder per Mail [blumen.p.gaetzi@bluewin.ch](mailto:blumen.p.gaetzi@bluewin.ch)

### BÜCHER / MEDIEN

#### Bibliotheken Maur

Bibliotheken ab 11. Mai wieder geöffnet, Infos

auf der Homepage [bibliothek-maur.ch](http://bibliothek-maur.ch)

**Buchzeichen Egg: Bücher**  
Laden ist ab 11. Mai offen, Buchlieferung in die ganze Gemeinde Maur, Telefon 044 994 76 76 oder per Mail [info@buchzeichen-egg.ch](mailto:info@buchzeichen-egg.ch), Dienstag bis Samstag 9–12 Uhr, geliefert wird am nächsten Tag. Hauslieferdienst in die Gemeinde Maur gratis.

### EINKAUFSDIENSTE

#### Einkaufsdienst des Frauenvereins

Für Risikogruppen und wer krank zuhause ist. Per Telefon 076 394 20 35 bei Alessandra Baumgartner oder per Mail [alessandra1127@bluewin.ch](mailto:alessandra1127@bluewin.ch). Auch Apothekenfahrten. Der Dienst ist kostenlos.

#### Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter [volg-shop.ch](http://volg-shop.ch), Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

#### Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail [info@nbh-maur.ch](mailto:info@nbh-maur.ch) oder auf der Website [nbh-maur.ch](http://nbh-maur.ch)

## «Persönlich»



Nael Pecenkovic (9) aus Binz besucht die 3. Klasse. Während der Zeit der Schulschließung hat er seine Freunde ziemlich vermisst.

#### Nael, wie ist es dir in dieser extremen Zeit ergangen?

Es war traurig, dass ich keinen Sport mehr machen konnte, keine Tennisstunden mehr hatte. Sonst geht es mir gut, ich mache mir keine Sorgen. Ich halte die Regeln gut ein.

#### Du hast schon einige Wochen Fernunterricht hinter dir – was hast du am meisten vermisst?

Meine Schulkollegen. Natürlich nicht gerade alle, aber die meisten. Auch meine Lehrerin Frau Rüegg oder den Mittagstisch, denn dort treffe ich immer meinen besten Freund. Den sehe ich sonst weniger, weil er in einer anderen Klasse ist.

#### Hast du dich in den vergangenen Wochen gar nie mit deinen Freunden getroffen?

Nein, eigentlich nicht. Einige sah ich eher zufällig, als sie unterwegs waren und ich gerade draussen auf dem Spielplatz war. Aber so richtig jemanden zum Spielen getroffen, das habe ich schon sehr, sehr lange nicht mehr gemacht.

#### Fühlst du dich einsam?

Ja, manchmal schon ein bisschen. Mein Mami darf nun wieder arbeiten gehen. Aber jetzt sehe ich sie auch weniger. Meine Schwester Laila ist älter als ich und hat auch Homeschooling, sie wärmt nun unser Zmittag und so essen wir beide alleine, denn auch mein Papi geht arbeiten.

#### Bist du in deiner Freizeit nun stundenlang am Gamen?

Nein, ich verbringe ja schon viel Zeit für die Schule am Computer. Ich game ab und zu, schon etwas mehr als früher, aber eher so in meinen Pausen.

#### Und was machst du sonst noch – es waren ja auch noch Schulferien?

Da ich kein Tennis spielen durfte – auch nicht für mich alleine, denn der Platz ist gesperrt – spielte ich halt in meinem Zimmer Ping-Pong und zwar an die Wand (*lacht*). Es ist aber nur ein kleiner Ersatz. Ich lese auch gerne, jetzt sogar mehr als früher, gerade eben habe ich «Beast Quest» fertiggelesen. Und vor kurzem habe ich wieder einmal meine Lego-Autos hervorgeholt – mit denen habe ich schon lange nicht mehr gespielt. Wenn das Wetter ok ist, gehe ich nach draussen etwas frische Luft schnappen.

#### Auf was freust du dich, wenn du nun bald wieder in die Schule darfst?

Auf meine Schulkollegen und mein Klassenzimmer! Dort sitzen meine Freunde neben mir. Irgendwie ist das Klassenzimmer ein bisschen auch mein Zuhause (*lacht*).

Interview: Stephanie Kamm

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind Veranstaltungen immer noch abgesagt. Ausnahme:

Grüngutabfuhr am **Dienstag, 12. Mai: 6.45–17 Uhr**, in Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Kartonsammlung am **Dienstag, 13. Mai: 6.45–17 Uhr**, der Karton muss **ab 6.45 Uhr** bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Präsidiales.

Papiersammlung am **Samstag, 16. Mai: ab 8 Uhr**, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Der offene **Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen** findet planmässig am **Samstag, 16. Mai, statt: 9–12 Uhr**. Bitte suchen Sie die Hauptsammelstelle nur bei dringender Notwendigkeit auf und achten Sie während der Entsorgung auf den Sicherheitsabstand von zwei Metern. Wenn immer möglich benutzen Sie die dezentralen Sammelstellen. Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.